

## Erbsenspuk – Nicht nur zur Geisterstunde

Mit dem Erbsenspuk kann Ihr Kind einen ahnungslosen Erwachsenen ganz schön aus der Fassung bringen – und riesigen Spaß dabei haben. Bevor Sie gemeinsam zur Tat schreiten, sollten Sie das Experiment erst einmal allein mit Ihrem Kind ausprobieren.

### Das Material

- getrocknete, grüne Erbsen aus dem Supermarkt (keine Schälerbsen)
- ein niedriges, breites Wasserglas
- ein Teller

### Das Experiment

Stellen Sie das Wasserglas auf einen großen Essteller aus Porzellan und bitten Sie ihr Kind, so viele Erbsen wie möglich in das Wasserglas zu füllen. Je höher die Erbsen aufgehäuft sind, umso besser gelingt das Experiment. Dann wird das Glas vorsichtig bis zum Rand mit Wasser aufgefüllt und stehen gelassen. Damit man vom Effekt des Versuchs richtig überrascht wird, sollte es im Raum möglichst ruhig sein – auf keinen Fall Radio oder Fernsehen einschalten.

Je nach Erbsensorte dauert es mindestens eine halbe bis eine Stunde, bis die erste Erbse mit einem hellen „klack“ auf den Teller purzelt. Dann geht es im Abstand von wenigen Minuten munter weiter: „klack – klack – klack“. Wenn man nicht weiß, wo das Geräusch herkommt, kann es einen ganz schön nervös machen – vor allem, weil das Klacken in unregelmäßigen Abständen zu hören ist.

Nach ungefähr vier Stunden ist der Spuk allmählich vorbei. Das Wasser wurde von den Erbsen völlig aufgesogen. Wenn Sie wieder Wasser auffüllen, kann das Spiel weitergehen.

### Was steckt dahinter?

Die getrockneten Erbsen nehmen das Wasser auf und quellen. Da sie dabei größer werden, haben sie bald nicht mehr genügend Platz im Glas und purzeln nach und nach über den Rand.

Die Erbsen sind Samen, die sich im Ruhezustand befinden. In dieser Ruhephase können manche Samen Jahre bis Jahrzehnte überdauern, bis sie durch bestimmte Reize zum Keimen angeregt werden – zum Beispiel durch den Kontakt mit Wasser. In der gequollenen Erbse wird der Stoffwechsel wieder aktiviert – sie erwacht zum Leben und beginnt zu keimen. Dabei werden die im Samen gespeicherten Reservestoffe, wie Stärke und Eiweiß, mobilisiert, so dass sie den winzigen Embryo ernähren können. Welche Energie in quellenden Samen steckt, können Sie im Versuch „Samen mit Sprengkraft“, Seite 56, beobachten.



### *Den Spuk richtig planen*

Durch den Vorversuch wissen Sie, wie lange die Erbsen zum Quellen brauchen. Daher können Sie genau kalkulieren, wann Sie die Erbsen ansetzen müssen, damit der Spuk zum geplanten Zeitpunkt beginnt. Ihr Kind hat sich sicher schon sein

Opfer ausgesucht. Jetzt fehlt nur noch das richtige Versteck – vielleicht unter einem Schrank oder unter dem Sofa und möglichst in der Nähe des Lieblings-Sitzplatzes ihrer Zielperson.

### Und sonst?

Die vorgequollenen Erbsen können Sie über Nacht nochmals in Wasser einweichen und am nächsten Tag einen deftigen Erbseneintopf kochen. Das schmeckt und ist gesund, da Hülsenfrüchte – zu denen ja die Erbsen gehören – viel Eiweiß und wertvolle Mineralstoffe enthalten.